

Abendmahl feiern! Mit Kindern und Familien

Abendmahl von der Taufe her denken...

Wenn wir die Kindertaufe ernst nehmen, als Aufnahme in die Christenheit, dann sind auch die getauften Kinder von Christus zum Abendmahl eingeladen. So war es in den ersten tausend Jahren des Christentums. So hat es Martin Luther wieder eingeführt.



Theologisch ist klar: *baptisma est admissio*. Die Taufe ist die Zulassung zum Abendmahl – allein die Taufe zählt, nicht das Alter, nicht Konfirmation oder die Frage, ob jemand genug versteht: Denn Christus ist der Einladende.

Kinder können ganz natürlich mit dem Abendmahl vertraut werden, wenn wir sie einfach mitfeiern lassen. Mehr noch: Kinder können auch als Mitliturg:innen dabei sein und z.B. beim Austeilen beteiligt werden. Dazu bietet sich ein Gießkelch an, den schon Kinder gut halten können.

Zu der Frage, ob auch Ungetaufte das Abendmahl empfangen können: Das Abendmahl kann eine Stärkung auf dem Weg zur Taufe zu sein – für Kinder wie für Erwachsene. Wenn wir ernst nehmen, dass Christus selbst zum Abendmahl einlädt und nicht wir, dürfen wir alle willkommen heißen, die sich eingeladen fühlen.

... und von den Kindern her

Kinder suchen Gemeinschaft. Sie brauchen Erfahrungen, die ihnen zeigen: „Ich bin richtig, so wie ich bin. Ich gehöre dazu. Ich bin geliebt.“ Kinder erleben mit allen Sinnen (hören, sehen, schmecken, fühlen, riechen). Das Abendmahl ist die Zusage Gottes: „Ich bin bei dir!“ Im Abendmahl wird dieses Evangelium sinnlich erfahrbar.

Ideen und Fragen zur Vorbereitung auf das Abendmahl (mit Kindern)

- Wir entdecken die Abendmahlsgeräte (vasa sacra) unserer Kirchengemeinde. Soll es eigenes Geschirr/Einzelkelche für Kinder/für alle geben?
- Wir erzählen einander: Was berührt mich beim Abendmahl besonders?
- Wir informieren uns über die Abendmahlspraxis in unserer Gemeinde und überlegen: Wo können wir mit Kindern Abendmahl feiern (Gemeindegottesdienst, Familiengottesdienst, Kindergottesdienst, Kinderfreizeit, Kindergarten...)?
- Wir überlegen: Welchen Aspekt des Abendmahls wollen wir jeweils ins Zentrum stellen (Gottesnähe, Fest der Gemeinschaft, Sättigung, Tod und Auferstehung, Erinnerung, Sündenvergebung...) – damit hängt das Thema des Gottesdienstes zusammen.

Abendmahl als Thema des Gottesdienstes

Jeder Gottesdienst, in dem Abendmahl gefeiert wird, ist zugleich gemeinsame **Vorbereitung** auf das Abendmahl. Auch die Erwachsenen haben oft keinen selbstverständlichen Zugang mehr dazu. Der Gottesdienst sollte also thematisch auf das Abendmahl hinführen (Abendmahlserzählung oder andere auf das Abendmahl hinführende Erzählung).

Liturgische Elemente – zum Bedenken

- Bei den Liedern achten wir auf gute Singbarkeit und den Text („Wein?“ „Saft“?)
- Brot oder Hostien? Nur Saft oder auch Wein?
- Hinführung zu den Einsetzungsworten – Wir feiern heute, wie Jesus gefeiert hat...
- **Einsetzungsworte** (z.B. gemeinsam gesprochen, Call and Repeat)
- Vater unser
- **Einladung und Austeilung** (wer teilt aus?)